

# Es ist die Sonne, Dummkopf – die geringe Bedeutung des CO<sub>2</sub>

geschrieben von Dr. Norman Page | 24. Februar 2013

...basieren auf dem einfachen Gedanken, der im AR 4 des IPCC festgeschrieben worden ist:

*„Wir folgern, dass die globale mittlere Gleichgewichts-Erwärmung bei Verdoppelung des CO<sub>2</sub>-Gehaltes – oder die ‚Gleichgewichts-Klimasensitivität‘ wahrscheinlich bei 2°C bis 4,5°C liegt mit einem wahrscheinlichsten Wert bei 3°C. Die Gleichgewichts-Klimasensitivität ist sehr wahrscheinlich größer als 1,5°C“*

Diese Werte können nur durch die Übernahme von zwei vollständig unbegründeten und tatsächlich unlogischen Hypothesen und Prozeduren erreicht werden:

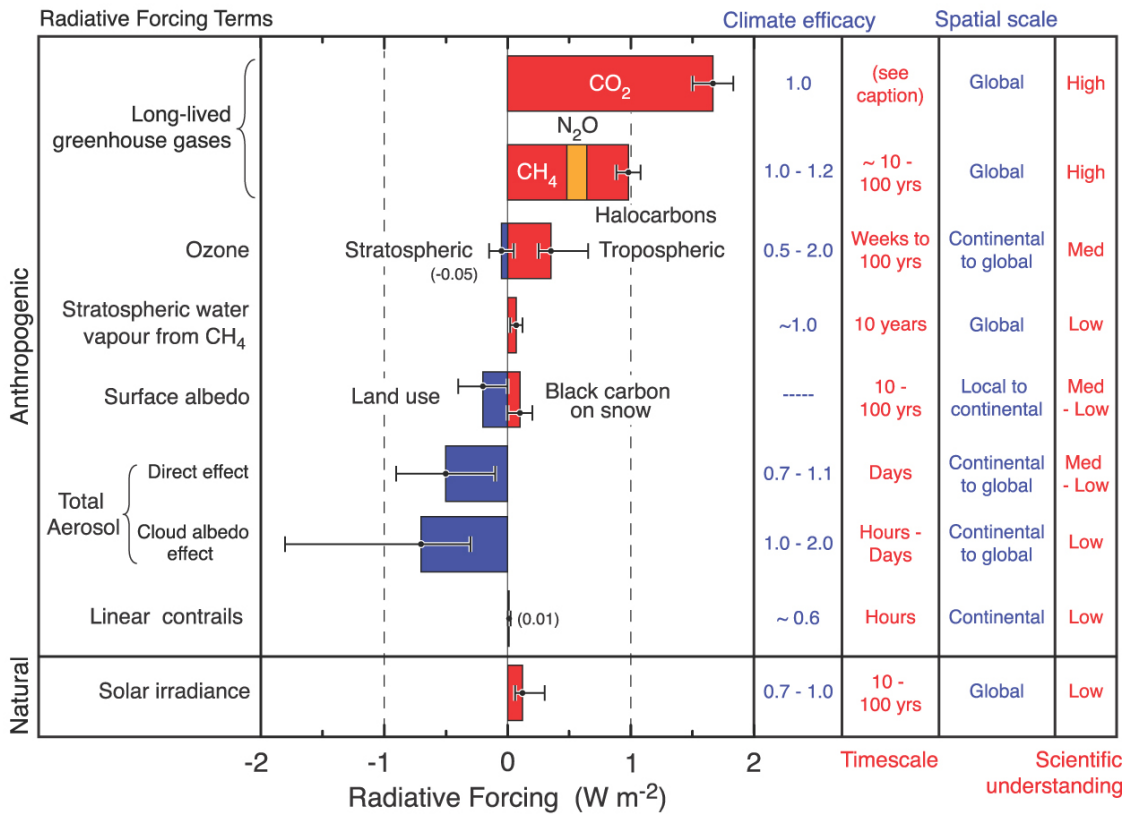
1. CO<sub>2</sub> wird einfach als der Hauptklimatreiber betrachtet. Dies ist ganz klar unlogisch, weil in allen Zeitbereichen Änderungen des CO<sub>2</sub>-Gehaltes Änderungen der Temperatur hinterher laufen.
2. Positive Rückkopplungen der anderen Treibhausgase – vor allem Wasserdampf und Methan – werden dann den Auswirkungen des CO<sub>2</sub> hinzuaddiert und diesem zugeordnet. Offensichtlich sind die CO<sub>2</sub>- und Feuchtigkeits-Zunahme in der Natur an steigende Temperaturen gekoppelt. Es ist auch möglich, eine insgesamt positive Rückkopplung zu haben, weil Systeme mit einer totalen positiven Rückkopplung nicht stabil sind und sich einfach immer weiter verstärken bis hin zur Katastrophe. Wir wären nicht hier, wenn das stimmen würde.

Seit seiner Gründung war es die Aufgabe des IPCC, die anthropogene Klimaänderung zu messen, und tatsächlich wurde die Klimaänderung als anthropogen definiert bis zum SREX-Bericht aus dem Jahr 2011, wonach die Definition verändert worden ist. Die Gemeinschaft der Klimawissenschaftler richteten ihre Modelle einfach so aus, dass die politischen Anforderungen der Geldgeber erfüllt wurden. – Es war unwahrscheinlich, dass Veröffentlichungen, akademische Positionen, gutachterliche Bestätigungen, Vorankommen in den jeweiligen Instituten und Zuwendungen ohne pflichtgemäße und geeignete Vorhersagen einer katastrophalen Erwärmung darin Beachtung und Förderung erfahren würden. Die Klimamodelle stecken voller ungeheuerlicher struktureller Fehler, und – schlimmer noch – in ihren Abschätzungen der Unsicherheiten hat das IPCC in seinen Berichten für politische Entscheidungsträger diese strukturelle Unsicherheit einfach ignoriert und der allgemeinen Öffentlichkeit ein völlig falsches Bild hinsichtlich der Genauigkeit ihrer Temperaturvorhersagen vermittelt. Es ist dieser Aspekt bei AGW, der besonders skrupellos ist.

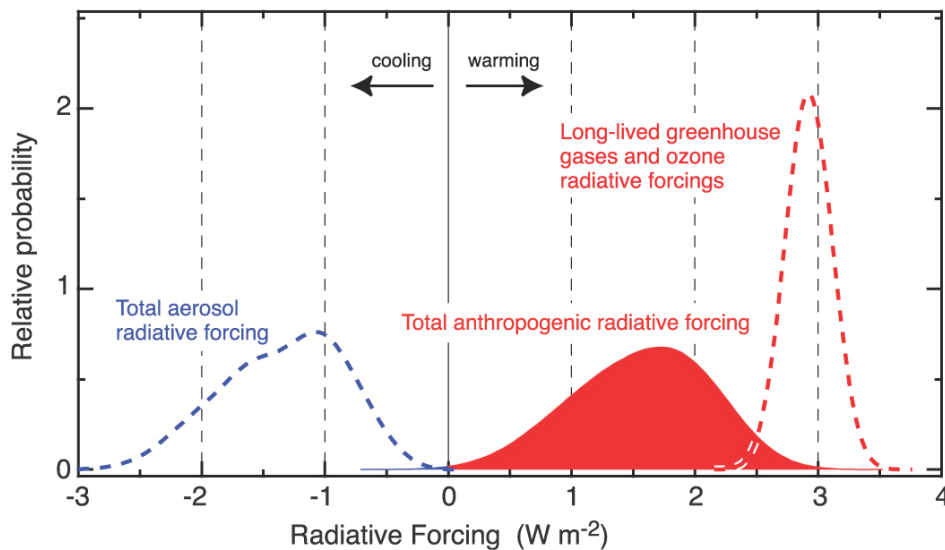
Die Unzulänglichkeit, um nicht zu sagen Hirnverbranntheit der Klimamodelle kann man einfach durch Betrachten der folgenden Abbildung 2-20 aus dem AR 4- Bericht (WG 1) ablesen:

### Radiative forcing of climate between 1750 and 2005

A.



B.



Bild\_1: aus dem AR 4 des IPCC

Der einzige natürliche Treiber ist die TSI, alles andere ist anthropogen. Dabei sollten beispielsweise unter den natürlichen Treibern auch Dinge wie Milankovitch-Zyklen, mondbezogene Gezeiteneffekte auf die Meeresströme, die Stärke des Erdmagnetfeldes und sämtliche Daten der Sonnenaktivität sein – z. B. die Stärke des solaren Magnetfeldes, TSI, SSNs, GCRs (Auswirkungen auf Aerosole, Wolken und Albedo), CHs, MCEs, EUV-Variationen und damit assoziierte Ozon-Variationen sowie Forbush-Ereignisse. Solange Bandbreite und Gründe der natürlichen Variationen innerhalb vernünftiger Grenzen nicht bekannt sind, ist es einfach nicht möglich, die Auswirkungen des anthropogenen CO<sub>2</sub> auf das Klima zu berechnen.

Die Folgen dieses fundamentalen Fehlers der wissenschaftlichen

Beurteilung werden deutlich in der zunehmenden Diskrepanz zwischen den globalen Temperaturtrends und den Modellprojektionen. Die Wassertemperaturen der NOAA zeigen, dass es trotz eines Anstiegs des CO<sub>2</sub>-Gehaltes um 8% seit 1997 keine Gesamterwärmung mehr gegeben hat, der Erwärmungstrend im Jahr 2003 seinen Höhepunkt erreicht und seitdem ein Abkühlungstrend eingesetzt hat.

[ftp://ftp.ncdc.noaa.gov/pub/data/anomalies/annual.ocean.90S.90N.df\\_1901-2000mean.dat](ftp://ftp.ncdc.noaa.gov/pub/data/anomalies/annual.ocean.90S.90N.df_1901-2000mean.dat)

Die Lücke zwischen Projektionen und Beobachtungen sieht man hier:

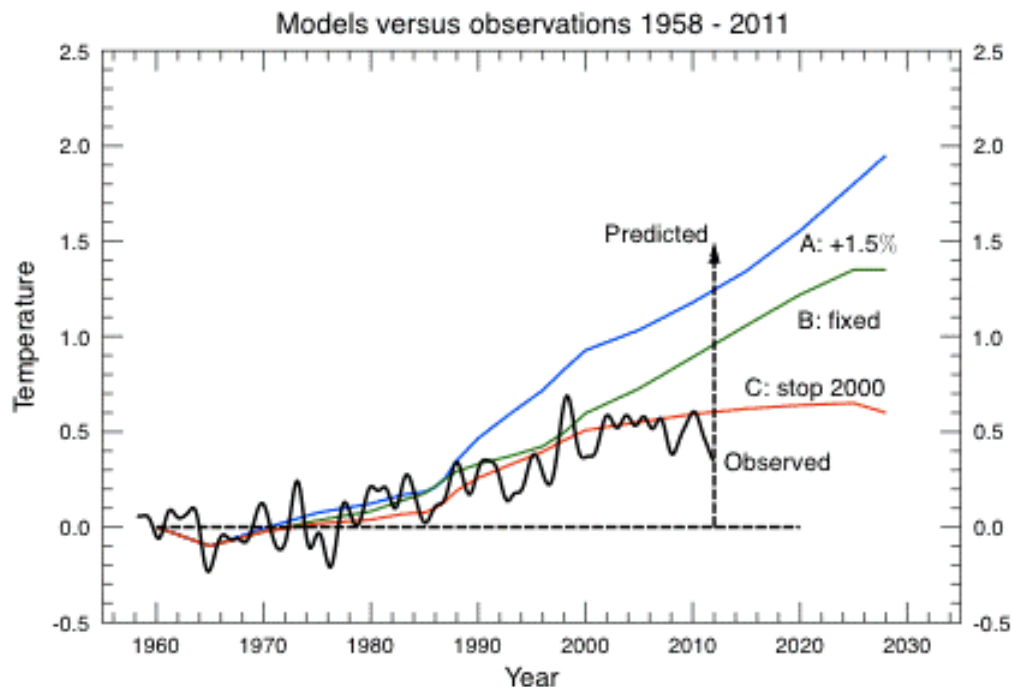


Abbildung 2 ( Von Prof. Jan-Erik Solheim (Oslo) )

## 2 Die wirklichen Klimatreiber

Das Klima der Erde ist das Ergebnis einer Vielzahl verschiedener quasi-zyklischer Prozesse mit verschiedenen Wellenlängen. Die langwellige Milankovitch-Exzentrizität, Neigungs- und Präzessionszyklen werden moduliert durch Zyklen der Sonnen-„Aktivität“ im Zeitscale von Jahrtausenden, Jahrhunderten und Jahrzehnten. Diese wiederum stehen in Wechselwirkungen mit Mondzyklen und endogenen Änderungen der Erde hinsichtlich der Stärke des geomagnetischen Feldes, Vulkanausbrüchen und wirklich langzeitlichen tektonischen Plattenverschiebungen. Die Kombination all dieser Treiber wird durch die großen Meeresströme und atmosphärische Druckgebilde modifiziert, die das Klima der Erde ausmachen.

Als Hilfsmittel bei der Vorhersage dekadischer und jährlicher Änderungen können wir beispielsweise ENSO, PDO, AMO und NAO-Indizes heranziehen und basierend auf deren Verhalten in der Vergangenheit vernünftige Vorhersagen zukünftiger Perioden vornehmen. Gegenwärtig legt die PDO

nahe, dass wir in unmittelbarer Zukunft 20 bis 30 Jahre lang Abkühlung erwarten können. Ähnlich müssen wir für multidekadische, Jahrhunderte und Jahrtausende lange Vorhersagen wissen, wo wir relativ zu den Sonnenzyklen stehen. Die besten Proxies für die Sonnen-„Aktivität“ sind gegenwärtig der Ap-Index und die von GCR erzeugte Neutronenzahl. [?] Die solaren Indizes sind im Einzelnen wichtig, weil deren Verlauf in der Vergangenheit aus den <sup>10</sup>Be-Daten abgeleitet werden kann.

In einem früheren Beitrag auf <http://climatesense-norpag.blogspot.com> vom 22.1.2013 mit dem Titel Global Cooling – Timing and Amount.(NH) habe ich auf eine mögliche zukünftige globale Abkühlung hingewiesen, die auf einer Wiederholung Jahrtausende langer solarer Zyklen basiert. Hier weise ich für die Modellierer auf den Wert der Verwendung des Ap-Index' hin als Proxy der Sonnenaktivität. Man vergleiche die HADSST3-Temperaturanomalie seit 1910 mit dem Ap-Index seit 1900. Wegen der thermischen Trägheit und langsamen Änderungen in der Enthalpie der Ozeane gibt es eine Zeitverzögerung von 10 bis 12 Jahren zwischen dem Treiber-Proxy und der Temperatur.

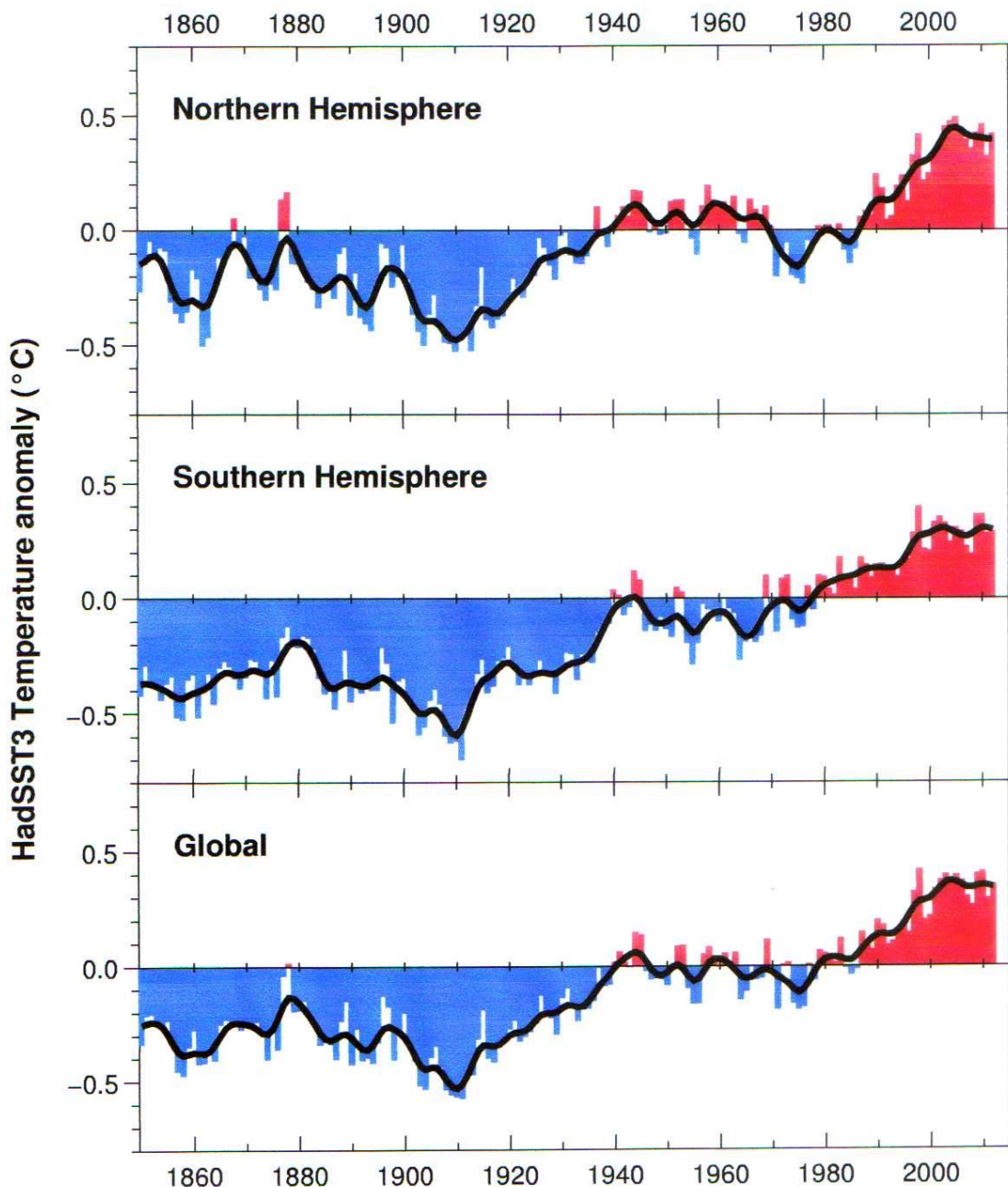


Abbildung 3 – Vom Hadley Center

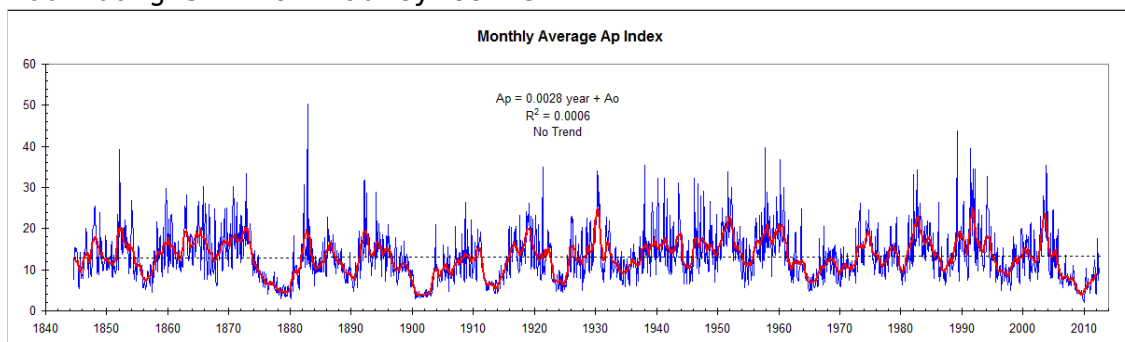


Abbildung 4: Von <http://www.leif.org/research/Ap-1844-now.png>  
 Da gibt es einige gute Korrelationen. Die Tiefstwerte des Ap-Index' der Jahre 1900 und 1965 korrespondieren jeweils mit den Temperaturminima der NH der Jahre 1910 und 1975. Der Spitzenwert des Ap-Index' (Sonnenszyklus 22) im Jahr 1992 korrespondiert mit der Temperaturspitze des Jahres 2003 und der Trendumkehr – und wie ich in dem o. g. erwähnten früheren

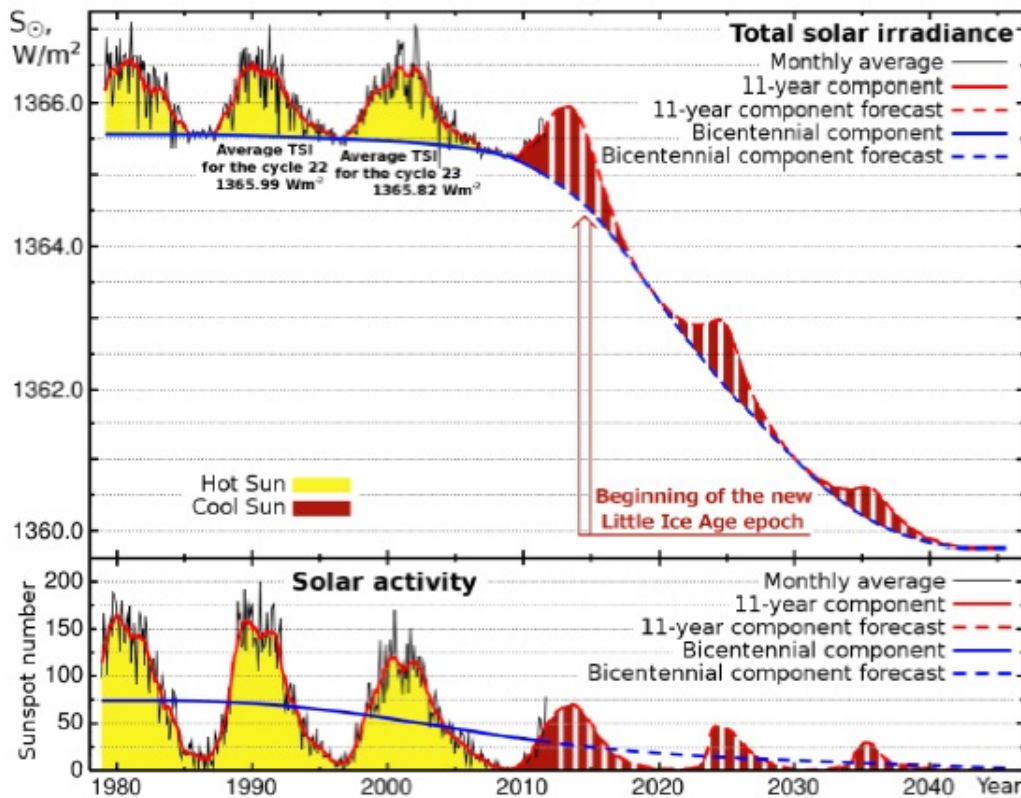
Beitrag gezeigt habe, könnte er auch gut den Trendübergang der Jahrtausend-Sonnenzyklen repräsentieren, der zu den Mittelalterlichen bzw. Römischen Wärmespitzen geführt hat. Die NH wird betrachtet, weil sie sensibler auf Änderungen der Antriebe reagiert, und die größere Variabilität macht die Korrelationen deutlicher.

Als einfaches konzeptuelles Modell kann man sich den Ap-Index als seine einfache Proxy für die Anzahl der Sonnenstunden vorstellen, vor allem, wenn man ihn im Geiste über einen Zeitraum von 10 bis 12 Jahren integriert. Siehe Wang et al.

<http://www.atmos-chem-phys.net/12/9581/2012/acp-12-9581-2012.pdf>

Soweit es die Zukunft betrifft, liegt das Ap-Minimum des Sonnenzyklus' 23/24 Ende 2009 genauso niedrig wie das Minimum im Jahr 1900. Das würde sowohl eine säkulare Änderung der Sonnenaktivität etwa im Jahr 2006 als auch ein bevorstehendes Temperaturminimum in den Jahren 2019/20 bedeuten. Diese Änderung wurde auch für die TSI dokumentiert, und zwar von Abdussamatov 2012

[http://www.ccsenet.org/journal/index.php/apr/article/view/14754:](http://www.ccsenet.org/journal/index.php/apr/article/view/14754)



Variations of both the TSI and solar activity in 1978-2011 and a forecast of their variations in cycles 24-26 (up to the year 2045)

Abbildung 5.

Als ein letztes Beispiel in diesem Beitrag möchte ich die folgende Graphik von Steinhilber et al zeigen (hier). Sie zeigt die enge Korrelation zwischen den aufeinander folgenden Minima der Kleinen Eiszeit mit der Intensität der kosmischen Strahlen:

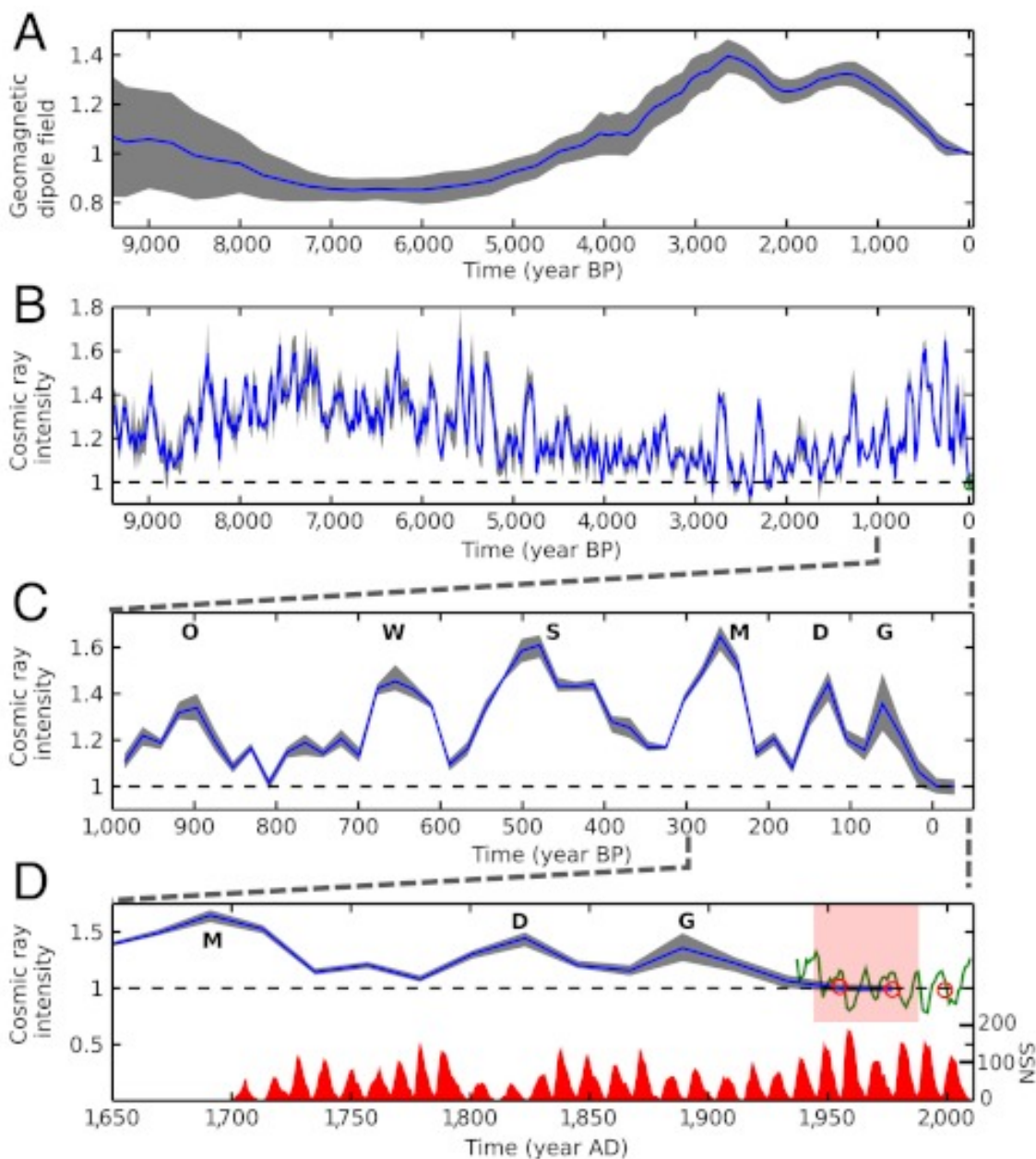


Abbildung 6

## Schlussfolgerungen:

Es ist jetzt klar, dass die Ap/GCR/10 Be-Daten im Zeitscale von Jahrtausenden, Jahrhunderten und Jahrzehnten die besten Proxy-Messungen der Temperaturtreiber auf

der Erde sind. Der beste Weg, zukünftige Verhältnisse vorherzusagen ist die Vorhersage der Sonnenzyklen über diese Wellenlängen unter Berücksichtigung der Feldstärke des irdischen Magnetfeldes und Unregelmäßigkeiten in den Trends während längerer Zeitperioden.

## **3 Die Antwort der Modellierer, des IPCC und der politischen Alarmisten**

**Sowohl die Zunft**



**der Modellierer  
als auch das IPCC  
haben erkannt,  
dass sie ein  
Problem haben. Zum  
Beispiel haben  
sowohl Hansen als  
auch Trenberth  
nach der fehlenden  
Wärme Ausschau  
gehalten und  
epizyklisch-artige**

**[?] Theorien  
erstellt, um ihre  
Modelle zu retten.  
Hansen glaubt,  
dass es etwas mit  
den Aerosolen zu  
tun hat, und  
Trenberth wollte  
die Wärme zunächst  
im schwarzen Loch  
der Tiefsee  
versteckt haben.**

**Hansen ist  
hinsichtlich  
objektiver  
Wissenschaft ein  
hoffnungsloser  
Fall, aber  
Trenberth war  
immer ein mehr  
objektiver und  
urteilsfähigerer  
Wissenschaftler,  
der kürzlich**

**exzellente  
Fortschritte mit  
der Entdeckung  
einer echten  
negativen  
Rückkopplung im  
System gemacht  
hat. Siehe  
[http://www.cpc.ncep.noaa.gov/products/outreach/proceedings/cdw31\\_proceed](http://www.cpc.ncep.noaa.gov/products/outreach/proceedings/cdw31_proceed)**

# ings/S6\_05\_Kevin\_T renberth\_NCAR.ppt. Er sagt:

## TC flux climatology

The results suggest an **evaporative, total enthalpy, precipitation** ocean cooling of:  
**0.16, 0.185, 0.58 PW over a year.**

Over the tropical ocean 20°N to 20°S the LH is equivalent to **1.5 W m<sup>-2</sup>**, or **1.1 °C/year** over a 10 m layer.

Globally this is **0.36 and 1.13 W m<sup>-2</sup>**  
vs CO<sub>2</sub> radiative forcing 1.5 W m<sup>-2</sup>.

**It matters!**

**And it is not included in climate models.**

**Dies ist ein  
ermutigender  
Beginn, und deren  
Einfügung würde**

**die Modelle  
signifikant  
verbessern.  
Klarerweise würde  
sie sehr  
substantiell die  
derzeit vom IPCC  
berechnete  
Klimasensitivität  
des CO<sub>2</sub>  
reduzieren. Er  
fühlt sich**

**gedrängt, den  
Modellen den Iris-  
Effekt [?] der  
GCR-Modulation des  
einfallenden  
Strahlungsflusses  
via Wolken,  
möglicherweise in  
Zusammenhang mit  
natürlichen  
Aerosolen, und  
daraus**

**resultierende  
Änderungen der  
Albedo  
hinzuzufügen. Hat  
man dies getan,  
wird die  
Sensitivität bei  
Verdoppelung des  
CO<sub>2</sub>-Gehaltes 1  
Grad oder weniger  
betragen, ähnlich  
separaten**



**Rechnungen von  
Lindzen, Spencer  
und Bjornbom:**

**<http://hockeyschtick.blogspot.com/2013/01/new-paper-confirms-findings-of-lindzen.html>**

**Die Antwort des  
IPCC auf die  
fehlende Erwärmung  
steht im SREX-**

**Bericht 2011. Dort  
heißt es:**

**„Die Unsicherheit  
hinsichtlich  
projizierter  
Änderungen der  
Klimaextreme  
während der  
nächsten zwei bis  
drei Dekaden ist  
relativ groß, weil**

**die Signale der  
Klimaänderung  
relativ klein sein  
dürften im  
Vergleich zur  
natürlichen  
Klimavariabilität“**

**▪**

**Mit anderen  
Worten, sie haben  
erkannt, dass sie**

**auf der Basis des  
Trends nicht  
länger Angst  
erzeugen können,  
und so haben sie  
sich entschlossen,  
sich im bevor  
stehenden AR 5 auf  
„Extrem“-  
Ereignisse zu  
konzentrieren, um  
ihre Angst**

**erzeugende Anti-  
CO2-Agenda  
voranzutreiben,  
während sie ihre  
Berechnungen zur  
Klimasensitivität  
unverändert  
lassen. Die  
zentralen  
Alarmisten Hansen,  
Mann, McKibben und  
Romm und ihre Main**

**Stream-Medien  
sowie ihre  
politischen  
Erfüllungsgehilfen  
einschließlich  
Obama folgen  
einfach dem IPCC-  
Skript mit ihren  
sogar noch  
schlimmeren  
hysterischen  
Vorhersagen**

**zukünftiger  
extremer  
Katastrophen,  
obwohl die Erde  
sich gegenwärtig  
weigert, sich  
weiter zu  
erwärmen.  
Die Summary for  
Policy Makers des  
AR 5 liegt  
gegenwärtig im**

**Entwurf vor.  
Trenberth und die  
mit ihm  
verbundenen  
Modellierer können  
die Modelle nicht  
zeitnah  
restrukturieren,  
um den  
wissenschaftlichen  
Abschnitt noch zu  
ändern, aber**



**vielleicht können  
sie zumindest  
darauf bestehen,  
dass der  
endgültige Bericht  
auf die  
strukturellen  
Unsicherheiten der  
Modellergebnisse  
hinweist.**

**Schlussfolgerung:**

**Trenberth  
s jüngste  
Arbeit**

**impliziert,  
dass  
die ganze  
CAGW-  
Panik  
kollabiert**

**en wird,  
wenn man  
all das  
in die  
Modelle  
integrier**

**en wü rde .**

**Die**

**ein zige**

**Aus w i r k u n**

**g des**

**z u n e h m e n d**

**en CO<sub>2</sub>-  
Gehaltes  
wird dann  
sein, den  
bevor  
stehenden**

**Abkühlung  
strend  
ein wenig  
abzumilde  
rn, und  
dass er**

**der  
weltweite  
n  
Produktio  
n von  
Nahrungsm**



**itteln**

**helfen**

**wird,**

**weil er**

**auf die**

**Ernten**

**wie**

**Dünger**

**wirkt.**

**Link:**

**http://wa**

**ttsupwith**

**that.com/**

**2013/02/2**

**0/its -**

**the - sun -**

**stupid -**

**the -**

**minor-  
significa  
nce-of-**

**co2/**

**Dr.**

**Norman**

**Page**

**Übersetzt**

**von Chris**

**Frey EIKE**